



Unser Leitsatz: Der Mensch im Mittelpunkt !

“Aktion Schülerhilfe”: Ein Job für einen Tag

Schüler des Franziskusgymnasiums Lingen spendeten Tageslohn für guten Zweck

“Vielen Dank für Ihren großartigen Einsatz” mit diesen Worten würdigte Dr. Burkhard Ritz als Vorsitzender des SKM Lingen die Leistung der 82 Schülerinnen und Schüler des Franziskusgymnasiums. Auch die Schulleiterin Schwester Annuntiata lobte das soziale Engagement der Jugendlichen.

Mit einem Tag Arbeit wurden in 55 verschiedenen Unternehmen 4.200,- Euro verdient, die nun der SKM-Arbeit mit benachteiligten und straffällig gewordenen Jugendlichen zu Gute kommt.

Die Vorbereitungen für die 1. Aktion Schülerhilfe begannen im Januar diesen Jahres. Zuvor bestand schon Kontakt zur Schülervertretung des Franziskusgymnasiums. Anlässlich einer Spendenübergabe zugunsten der Obdachlosenhilfe im vorigen Jahr, stellte Geschäftsführer Günter Rohoff den Schülern eine Aktion aus Schleswig-Holstein vor und regte an, etwas Vergleichbares auch in Lingen

In dieser Ausgabe:

SKM-Kurznachrichten	S. 2
REHOLAND: Tag der offenen Tür	S. 3
Wussten Sie schon?	S. 4
Menschen unter uns	S. 5
Wir stellen vor:	S. 5
Was macht eigentlich...	S. 6
Und dann war da noch...	S. 6

durchzuführen. Die Schüler um die Schülervertreter Martin Wessels, Stephanie Lühn und Michael Krone waren von der Idee begeistert, die Schulleitung unterstützte dieses Engagement ebenfalls und “spendierte” einen unterrichtsfreien Tag. Nun ging es daran die notwendigen Arbeitsstellen zu beschaffen. Die Schüler sprachen Verwandte, Bekannte und Nachbarn an, die Schulleitung bat in einem Elternbrief um Unterstützung und in der Presse wurden Unternehmen aufgefordert sich zu melden. Zusätzlich wurden durch SKM Mitarbeiter Michael Grundke, der für die Organisation und Durchführung zuständig war, zahlreiche Betriebe direkt angesprochen. Am Ende standen sogar mehr Arbeitsmöglichkeiten zur Verfügung als benötigt wurden. Es beteiligten sich Unternehmen aller Branchen und Grössen, von der Apotheke bis zur Industrie, vom Kraftwerk bis zum Fitness-Studio.

Sehr erfreulich ist das Ergebnis der Arbeitgeber- und Schülerbefragung. Die Aktion wurde durchgängig mit sehr gut bzw. gut bewertet. Gleiches gilt auch für die Beurteilung der Arbeitsleistung der Schüler. Wenig verwunderlich daher, dass die Arbeitgeber in mehreren Fällen die vereinbarte Vergütung von sich aus aufstockten.

Fortsetzung Seite 2



*Liebe Leserinnen
und Leser,*

Soziologen und Analytiker des Zeitgeistes prognostizieren seit Jahren einen zunehmenden Verlust an Solidarität

und sozialem Engagement in unserer Gesellschaft. Die Orientierung an vorgegebene Werte und Normen sei in den Hintergrund getreten zu Gunsten der Befriedigung eigener Bedürfnisse und Wertvorstellungen und damit zu Lasten der Sorge um das Wohl des Nächsten und der Allgemeinheit. Dieses sozialmoralische Defizit sei speziell bei Kindern und Jugendlichen festzustellen.

Nicht zuletzt von der Schule wird daher erwartet, dass sie diesem Trend der Zeit entgegenwirkt und dafür Sorge trägt, dass Ich-Fixierungen und Siegermentalitäten nicht die Oberhand gewinnen. Dabei ist und kann die Schule nicht die Institution sein, die die anhaltende Entsolidarisierung umkehrt. Sie kann aber und das hat zum Beispiel das Franziskusgymnasium mit der erstmalig durchgeführten Aktion Schülerhilfe bewiesen zu einer verstärkten sozialen Sensibilität mit mehr Mitmenschlichkeit und sozialem Engagement beitragen. Wenn sich alle Schüler der 12. Klasse für diese Aktion zur Verfügung gestellt haben, dann zeigt das, dass Jugendliche auch heute noch für das Befinden ihrer Mitmenschen, für Not und Ungerechtigkeit zu sensibilisieren sind.

Günter Rohoff, Geschäftsführer

Waren sich Franziskusgymnasium und SKM schon im Vorfeld einig, dass es sich bei der Aktion Schülerhilfe nicht um eine einmalige Maßnahme handeln sollte, so bestärkt das Ergebnis der Befragung dieses Ansinnen. Auf über 95% der Arbeitgeberfragebögen waren zur Frage: Würden sie sich noch einmal an dieser Aktion beteiligen?, die Käst-

chen „auf jeden Fall“ und „eher ja“ angekreuzt.

Fazit: Eine gelungene Aktion, von der SKM und sein Klientel, Schüler und Schule, aber auch die Betriebe profitiert haben. Alle Beteiligten waren sich einig, dass die Presse mit ihrer ausführlichen und positiven Darstellung erheblich dazu beigetragen hat.



Foto: Thomas Partz

Der SKM-Vorsitzende Dr. Burkhard Ritz und Geschäftsführer Günter Rohoff bedanken sich beim 12. Jahrgang und der Schulleitung des Franziskusgymnasiums.

SKM-Kurznachrichten

Gemeinsam mit dem Präventionsrat der Stadt Lingen laufen beim Land Niedersachsen Bemühungen um die Einrichtung eines zusätzlichen Fachdienstes *„Gewalt und Krisenberatung für Männer“*.

Bei einer Begehung der SKM-Immobilien wurde ein erheblicher *Renovierungsbedarf*, vor allem im Maximilian-Kolbe-Haus in der Bögenstrasse, festgestellt.

Für die 2 Gebäude in Holzbauelementen (Größe je 12,25 x 10,25 m) am Hainbuchenweg, deren Demontage für Ende Mai vorgesehen ist, wird nach wie vor eine Verwendung gesucht.

Sieben Mitarbeiter des Fachbereiches Gefährdetenhilfe nahmen an einem *Deeskalations- und Selbstverteidigungskurs* in der JVA Lingen teil.

3 zusätzliche *Kleinstwohnungen* stehen in der Goethestrasse seit April für SKM-Klienten zur Verfügung.

Das Flüchtlingswohnheim am Schwarzen Weg ist demontiert und wird in diesen Tagen im Strootgebiet wieder aufgebaut, um als *Begegnungsstätte* zu dienen.

In der Übernachtungsstelle an der Rheiner Strasse, die im Dezember 2000 eröffnet wurde, war inzwischen die *1000ste Übernachtung* zu verzeichnen.

Der *Austausch deutscher und englischer Jugendlicher* findet vom 23. - 30.07. in England und vom 01. - 08.10. in Deutschland statt.

Mitarbeiter der Ambulanten Jugendhilfe besuchten mit einer Gruppe Jugendlicher die *YOU 2002 in Essen*, die größte Jugendmesse Europas.

Wir bedanken uns bei nachfolgenden Unternehmen, die die „Aktion Schülerhilfe“ unterstützt und einen oder mehrere Arbeitsplätze zur Verfügung gestellt haben:

ADVANCED NUCLEAR FUELS GmbH, Lingen,
Alten- und Pflegeheim St. Franziskus, Freren,
August van Acken Buchhandlung, Lingen,
Baerlocher GmbH, Lingen,
Baumschule Paul Germer, Wietmarschen,
Baustoff-Wessmann GmbH & Co., Lingen,
Bergmann & Langer GmbH, Lingen,
BEROBAU Paul Stöckler, Lingen,
Biener Landbäckerei Wintering, Lingen,
Blumen Schomaker, Lingen,
Bögen Apotheke, Lingen,
Bojer Fenster GmbH & Co. KG, Lingen,
Diplom-Stomatologe D. Dietzel, Lingen,
Emsland Kur- und Saunapark, Lingen,
ERDÖL-RAFFINERIE-EMSLAND,
Ev.-Luth. Johanneskirchengemeinde
Fa. A.von Graef,
Fa. Erwin Müller GmbH, Lingen,
Fahrrad Krone, Lingen,
Fliesen Niehus GmbH, Lingen,
Gaststätte „Grüner Jäger“, Lingen,
Gebr. Knuf Heizungsbau GmbH, Lingen,
GH Internationale Möbelcollection, Lingen,
Go In Freizeitanlagen GmbH, Lingen,
Gronwald / Gude, Osnabrück,
Heilen GmbH, Lingen,
Heinrich Pleus GmbH, Lingen,
Hermann Höfing GmbH, Lingen,
Hotel „Am Wasserfall“, Lingen,
Initial adrett GmbH & Co. KG, Lingen,
Kernkraftwerke Lippe-Ems GmbH, Lingen,
Klukkert Gartencenter und Zoo,
Knollenborg & Partner, Lingen
KODAK Fotoservice GmbH, Lingen,
Krämer-Bau, Wietmarschen,
Kuhrs Baustoffe GmbH & Co. KG, Geeste,
LIBERO Baumaschinen, Lingen,
Lingener City Kurier,
Omnibusbetrieb Bittner GmbH & Co. KG,
Preussag Energie GmbH, Lingen
RAKERS Computer und Software, Lingen,
Schäfers Brotstuben, Lingen,
Schilder Husmann, Lingen,
SLT Schanze Lufttechnik, GmbH, Lingen,
St. Bonifatius Hospital Apotheke,
Stadt Lingen (Ems),
Tabakwarenhandel D. Strohm, Nordhorn,
Unternehmensberatung Zwake, Lingen,
Ute Hoppe, Lingen,
Van Acken Druck GmbH, Lingen,
Verlagsdruckerei M. Koopmann, Lingen,
Viehhandlung Peters & Schröers GmbH,
Voß GmbH, Emsbüren,
Wohnstift Lingen e.V., Lingen



gemeinnützige Gesellschaft für Recycling,
Holzverarbeitung und Landschaftspflege mbH
Greiwehof 1 + 2
49811 Lingen (Ems)

“Stöbermarkt”

Und

“Tag der offenen Tür”

Samstag / Sonntag
31. August / 1. September 2002

auf dem Betriebsgelände “Greiwehof”, Lingen-Darme

Samstag, 31. August

9 - 16 Uhr “1. REHOLAND-Stöbermarkt” mit Kinderflohmarkt

Sie finden bei uns:

Haushaltswaren, Bücher, Schallplatten, Elektrogeräte, Kleinmöbel, Lampen,
Baustoffe, Bekleidung, Gardinen, Spielgeräte, Möbel, Bett- und Tischwäsche,
Schuhe, Pflanzen und Kinderspielzeug.

Und wenn Sie nichts suchen, aber etwas abzugeben haben freuen wir uns
über Ihre “gesammelten Werke”, die wir auch gerne abholen
(Tel: 0591/91248-0).

Sonntag, 1. September

10 - 18 Uhr “Tag der offenen Tür”

Ganztägig finden auf dem Betriebsgelände Attraktionen und Aktionen für die
ganze Familie statt: Kinderbelustigung (u.a. Streichelzoo, Ponyreiten),
Theateraufführungen, Musikdarbietungen u.v.a.m.

Selbstverständlich können Sie sich auch über die Angebote und
Dienstleistungen von REHOLAND wie auch die Beratungs- und
Betreuungsangebote des SKM informieren.

Wussten Sie schon, dass wir...

... die 124 Spielplätze in der Stadt Lingen pflegen, laufend auf ihre Sicherheit kontrollieren und für weitere Kommunen, Kirchengemeinden und Kindergärten ein verlässlicher Partner sind, wenn es um

- Planung, Sanierung und Umgestaltung auch unter ökologischen Aspekten von Spielräumen
- laufende Pflege und Durchführung von Sicherheitsinspektionen und
- Herstellung von Spielgeräten und Spielplatzmobiliar

geht?

Ihr Ansprechpartner: **Andreas Odendahl,**
Tel. 0591/91248-0



REHOLAND-Park: Gepflegte Beete und Rasenflächen, aber auch selbst gefertigte Spielgeräte und ein Pavillon laden zum Verweilen ein.



... unseren Park für Familien- und Betriebsfeiern unentgeltlich zur Verfügung stellen.

Gegen ein geringes Entgelt stellen wir Toilettenanlagen und Lagerräume, aber auch Tische, Bänke, Grill, Theke, Sonnenschirme, Geschirr, Kühltruhen usw. zur Verfügung.

Ihr Ansprechpartner: **Hans Jürgen Wilde,**
Tel. 0591 91248-20

Wir stellen vor: Pfarrer August Raming

Es kommt nicht darauf an, dass wir dem Menschen Werte und Prinzipien aufdrängen, sondern hinhören, was den Einzelnen leben lässt und zum Gelingen des Lebens beiträgt.



Pfr. August Raming (66) ist seit 1982 Geistlicher Beirat im Vorstand des SKM Lingen. Weiterhin ist er noch im Kolping-Werk und der Gefängnisseelsorge aktiv. Im Februar 2002 feierte er sein 40-jähriges Priesterjubiläum.

Warum engagieren Sie sich beim SKM?

Ich bin da eher zufällig reingerutscht. Als Gefängnisseelsorger hatte ich mit ähnlichen Problemfällen zu tun wie der SKM in seiner ambulanten Straffälligenhilfe. Es entsprach meinem Anliegen, dass die Gefangenen nach ihrer Strafe wieder im Leben zurecht kommen. Insofern ist und war der SKM für mein Anliegen eine große Hilfe.

Ihr Lebensmotto: "Dem Leben zugewandt." Was bedeutet dies für Sie?

Auf meiner Primizkerze, die ich zur Priesterweihe bekam, ist vermerkt: "Wir sind nicht Herren Eures Glaubens, sondern Mitarbeiter an Eurer Freude." Dieser Satz ist mir im Laufe der Jahre immer wichtig gewesen. Es kommt nicht darauf an, dass wir dem Menschen Werte und Prinzipien aufdrängen, sondern hinhören, was den Einzelnen leben lässt und zum Gelingen des Lebens beiträgt. In diesem Sinne ist mir der Satz sehr wichtig; Spontan dem Menschen zugewandt sein.

Obwohl Sie im Ruhestand sind, haben Sie noch viele Aufgaben. Wie schaffen Sie das alles?

Der Ruhestand ist für mich sehr wohltuend. Es gibt in jedem Beruf viele alltägliche Aufgaben, die getan werden müssen, die einen aber nicht unbedingt ausfüllen. Jetzt kann ich mich mit mehr Ruhe und sorgfältiger

den Anliegen einzelner Menschen zuwenden. Außerdem kann ich einige Themen aufgreifen, die mich immer schon sehr interessiert haben aber in der Hektik des Alltags liegen geblieben sind, z.B. Fragen zur Patientenverfügung oder Gentechnik und aktuell die Mitarbeit bei der Vorbereitung des Ökumenischen Kirchentages 2003 in Berlin.

Unsere Gesellschaft wird immer anonym. Was wollen Sie den Menschen mit auf den Weg geben?

Der Mensch wird nicht mehr allein von der Gesellschaft getragen, selbst nicht im kleinsten Dorf. Er muss sich mehr als früher um tragende Verbindungen und Freundschaften bemühen. Da besteht schon eine große Notwendigkeit sich aktiv einzubringen und nicht neben einander zu leben.

Menschen unter uns: Marion Walter

"Heute brauche ich keine Angst mehr haben, dass der Gerichtsvollzieher vor der Tür steht"

Frau Walter ist 41 Jahre alt, Mutter von drei Kindern und verwitwet. Ihr Mann war früher im Baugewerbe selbständig. Als er selbst in finanzielle Schwierigkeiten geriet, war Frau Walter kurzerhand bereit, ein neues Gewerbe auf ihren Namen anzumelden, damit ihr Mann weiterarbeiten konnte. „Wir hatten damals beide von Buchführung keine Ahnung“, erklärt Marion Walter, „Geld, das wir einnahmen, haben wir so auch wieder ausgegeben.“ Als die Aufträge zurückgingen, begann nun auch für sie als „Pseudounternehmerin“ eine schwierige Zeit: Vollstreckungsbescheide, Kontenpfändung und der Gerichtsvollzieher als Dauergast. „Die Belastung für meine Familie war zeitweise unerträglich. Hinzu kam, dass mein Mann erkrankte und zum Pflegefall wurde. Mit meinem Halbtagsjob konnte ich meine Familie nicht mehr ernähren. Wir wussten

nicht mehr, wie es weitergehen sollte!“ 1998 wandte sich Frau Walter mit ihrem Mann an die Schuldnerberatungsstelle des SKM. Sie hatte in der Zeitung von dieser Möglichkeit der Hilfe gelesen. „Es brannte an allen Ecken.“

Zuerst erhielt die Familie Unterstützung, um Anträge beim Sozialamt und Wohngeldamt zu stellen. Von der Beratungsstelle wurde ein Vergleichsverfahren eingeleitet, um die Schulden von 100.000,- Euro abzulösen. Größter Gläubiger war das Finanzamt. „Ich erhielt von einer Stiftung 5.000,- Euro als Darlehen,“ erzählt Frau Walter. Dieser Betrag wurde den Gläubigern angeboten. Die Mehrheit war damit einverstanden. Um eine verbindliche Regelung für alle Gläubiger zu erreichen, wurde ein Insolvenzantrag gestellt. Im gerichtlichen Vergleichsverfahren ersetzte der Insolvenzrichter die Zustimmung der

wenigen ablehnenden Gläubiger. Der Vergleichsbetrag wurde ausbezahlt und Frau Walter ist nunmehr bis auf das Stiftungsdarlehen schuldenfrei.

Letztes Jahr verstarb Herr Walter nach schwerer Krankheit. „Wenn ich zurückblicke, so frage ich mich, wie ich das alles geschafft habe“, berichtet die ehemalige Schuldnerin. „Arbeit, Kinder, Haushalt und die Pflege meines Mannes. Ich bin froh, dass ich die Unterstützung durch den SKM hatte.“

Heute schläft Frau Walter nachts wieder ruhig und zuckt beim Klingeln nicht mehr zusammen. „Ich habe inzwischen gelernt, mir das wenig verfügbare Geld einzuteilen und damit auch auszukommen. An Urlaub mit meinen Kindern ist zwar noch nicht zu denken, aber ich kann zumindest schon mal wieder davon träumen.“

Was macht eigentlich... die „Migrations- und Flüchtlingsarbeit“ beim SKM?

Ich war fremd und obdachlos, und ihr habt mich aufgenommen“ (Mt.25/35).

Seit dem 01.04.1987 helfen die Mitarbeiter der Migrations- und Flüchtlingsarbeit des SKM bei der Realisierung dieses nicht immer populären Anspruches. Ein Arbeitsfeld, in dem Spannungen ausgehalten werden müssen, in dem die Sozialarbeiter Mittler zwischen den Welten sind: Zum einen soll der ausländische Flüchtling mit seinem individuellen Lebenshintergrund aktiv in Gestaltungsprozesse einbezogen werden. Zugleich gilt es, die (gesetzlichen) Vorgaben unserer Gesellschaft deutlich zu machen.

Konkret bedeutet dies: Wer aus anderen Ländern zu uns flüchtet, wird zunächst in zentralen Anlaufstellen kaserniert. Dort muß er seine Verfolgungsgründe deutlich machen, bevor er nach ca. 3 Monaten auf der Basis festgelegter Prozentquoten in Städte und Landkreise verteilt wird. Diesen zugewiesenen neuen Lebensbereich darf er nur auf Antrag besuchsweise verlassen. Die Unterbringung der Neuankömmlinge erfolgt in Lingen zunächst in Flüchtlingswohnheimen des SKM.

Diese Wohnheime wurden 1991

errichtet, und boten in 9 Häusern 243 Wohnplätze. Zur Zeit werden noch 48 Plätze in 2 Häusern vorgehalten. Eine Arbeitsaufnahme bedarf immer der Genehmigung des Arbeitsamtes, und ist aufgrund gesetzlicher Regelungen und der Arbeitsmarktlage nur in wenigen Bereichen möglich. Die „Versorgung“ wird für die ersten 3 Jahre durch Warengutscheine und ein geringes Taschengeld sichergestellt.

In Lingen leben zur Zeit 500 ausländische Flüchtlinge aus der Türkei (Kurden), dem Libanon, dem Irak, Jugoslawien (Kosovo), usw. Einige warten auf den Ausgang ihres Asylverfahrens, andere haben ein Aufenthaltsrecht erhalten. Der größte Teil kann aufgrund der Verhältnisse im Heimatland nicht zurück.

Da die Flüchtlinge sich in einem neuen Lebensraum zurechtfinden müssen, ist das Beratungsangebot sehr vielseitig. Es wird in allen Lebenslagen informiert und beraten: bei Wohnungsfragen, im Kindergarten- und Schulbereich, bei



Die Mitarbeiter der Beratungsstelle: (von links) Hermann-Josef Schmelinck, Anne Lüttjohann, Michael Altmann, Horst Kripahle.

finanziellen Schwierigkeiten, in asyl- und aufenthaltsrechtlichen Fragen, usw. Im persönlichen Gespräch bekommen die Flüchtlinge Unterstützung bei der Aufarbeitung ihrer Situation. Begleitung bei Behördengängen, die Vermittlung materieller Hilfen (Mobiliar) und Angebote zur Freizeitgestaltung sind ebenso Bestandteil der Arbeit. Neben den hier nur kurz geschilderten Bereichen ist es sehr wichtig, in Schulen, Vereinen, usw. die Lebenssituation der „Fremden“ unter uns zu thematisieren. Denn nur gemeinsam können wir das Zusammenleben aller (in Lingen) gestalten.

Und dann war da noch...

Wir suchen freiwillige Helfer

für die Hausaufgabenbetreuung ausländischer Kinder sowie hauswirtschaftliche Tätigkeiten in der Tageswohnung an der Rheiner Strasse.

Wollen Sie sich nicht auch...

...ehrenamtlich engagieren und/oder Mitglied werden und unsere Arbeit so unterstützen!

Rufen Sie uns an (0591/91246-21). Oder wenden Sie sich an Mitarbeiter oder Vorstandsmitglieder.

Quatembermesse

Die nächste Quatembermesse ist am 01.07.2002 um 08:30 Uhr in der St. Bonifatiuskirche in Lingen.

Wir gratulieren

zum Geburtstag

Michael Schweer	09.07.1967
Frank Vehring	01.08.1967
Reinhard Zwake	03.08.1962

zum Dienstjubiläum

Horst Kripahle, Mitarbeiter in der Flüchtlingsarbeit, feiert am 1.6.2002 sein 20-jähriges Dienstjubiläum.

Wir haben die Druckkosten dieser Ausgabe von *Spektrum* übernommen:

VICTORIA

Klaus Rohoff,
Wilhelmstrasse 14, 49808 Lingen

Möchten Sie hier das nächste Mal genannt werden?
Rufen Sie uns an: 0591/9124622

Wir bedanken uns

- bei unserem geistl. Beirat, Pastor August Raming für seine 20-jährige aktive Mitarbeit im SKM Vorstand und bei REHOLAND,

- bei den Schülerinnen und Schülern, Herrn Karl-Heinz Ossing und der Schulleitung des Franziskusgymnasiums für das großartige Engagement im Rahmen der „Aktion Schülerhilfe“.

Impressum

SKM - Katholischer Verein für soziale Dienste in Lingen e. V.
Bögenstr. 8, 49808 Lingen
Tel.: 05 91 / 91 246 - 0

Vorsitzender: Dr. Burkhard Ritz
Geschäftsführer und V.i.S.d.N.P.: Günter Rohoff

Auflage 1.500